

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.597.429

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6615/J-NR/2026 betreffend Aufwendungen, Kosten und Ressourceneinsatz im Rahmen des „Pride Month“ 2026, die die Abgeordneten zum Nationalrat Lisa Schuch-Gubik, Kolleginnen und Kollegen am 13. Juli 2026 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 13:

- *An welchen Veranstaltungen, Empfängen, Paraden oder sonstigen Aktivitäten im Rahmen des „Pride Month 2026“ haben Sie in Ihrer Funktion als Regierungsvertreter teilgenommen? (Bitte um chronologische Auflistung nach Datum, Ort und genauer Bezeichnung der Veranstaltung)*
- *Welche konkreten Gesamtkosten sind Ihrem Ressort durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen im Jahr 2026 entstanden? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung)*
 - a. *Wie hoch waren die diesbezüglichen Fahrtkosten?*
 - b. *Wie hoch waren die diesbezüglichen Nächtigungskosten?*
 - c. *Wie hoch waren die diesbezüglichen Eintrittsgelder, Ticket- oder Tischgebühren?*
 - d. *Wie hoch waren etwaige sonstige Reisespesen?*
 - e. *Wie hoch waren etwaige sonstige Repräsentationskosten?*
- *Wie viele Mitarbeiter Ihres Kabinetts oder der nachgelagerten Dienststellen haben Sie zu den jeweiligen genannten Terminen jeweils begleitet? (Bitte um Aufschlüsselung pro Veranstaltung)*
- *Wie hoch war das Gesamtausmaß der diesbezüglich angefallenen Arbeitsstunden?*
 - a. *Wie viele davon waren Überstunden?*
- *Auf welche Summe belaufen sich die hierfür angefallenen Personalkosten?*
- *Wurden im Vorfeld des „Pride Month 2026“ Beratungs-, Agentur- oder Kommunikationsleistungen extern zugekauft?*

- a. Wenn ja, welche spezifischen Kosten wurden für externe Dienstleister im Vorfeld des „Pride Month“ 2026 aufgewendet?
- Wurden für die Begleitung, Dokumentation und mediale Verwertung dieser Besuche (z. B. für Social-Media-Kanäle des Ministeriums oder des Ministers) Fotografen, Videografen, Grafiker oder Social-Media-Manager eingesetzt?
- a. Wenn ja, handelte es sich um internes Personal (Ressortmitarbeiter) oder um extern beauftragte Dienstleister?
- b. Wenn ja, welche spezifischen Kosten (Honorare, Material, Post-Production) wurden für externe Dienstleister im Zusammenhang mit dem „Pride Month“ 2026 aufgewendet?
- Wurden durch Ihr Ressort eigene Veranstaltungen, Empfänge, Podiumsdiskussionen, Workshops oder ähnliche Veranstaltungsformate im Rahmen des „Pride Month 2026“ durchgeführt oder mitorganisiert?
- a. Wenn ja, wie viele Veranstaltungen wurden durchgeführt oder mitorganisiert?
- b. Wenn ja, wer waren die Mitorganisatoren und nach welchen Gesichtspunkten wurden sie ausgewählt?
- c. Wenn ja, wie hoch waren die jeweiligen Gesamtkosten (aufgeteilt nach Raummiete, Catering, Technik, Einladungen, Moderation und Honoraren für Vortragende/Künstler)?
- Hat Ihr Ressort im Jahr 2026 Vereine, Organisationen, Projekte oder Einzelveranstaltungen im Kontext des „Pride Month 2026“ finanziell unterstützt?
- a. Wenn ja, um welche Beträge handelte es sich jeweils? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Empfänger und Verwendungszweck)
- Nach welchen objektiven und sachlichen Kriterien wurde entschieden, welche finanziellen Mittel, Personalressourcen etc. den Pride-Month-Aktivitäten eingeräumt werden?
- a. Sind ähnlich gelagerte Schwerpunktaktionen auch für andere gesellschaftliche Gruppen bzw. Minderheiten geplant?
- b. Sind konkrete Schwerpunktaktionen auch für armutsgefährdete Familien, pflegende Angehörige und Opfer von Gewaltverbrechen geplant?
- Wurden Amtsgebäude, Dienststellen oder Fahrzeuge Ihres Ressorts im Juni 2026 mit Regenbogenfahnen oder sonstigen Symbolen des „Pride Month“ ausgestattet?
- a. Wie hoch waren die Anschaffungs-, Einlagerungs-, Montage- und Demontagekosten für diese Symbole?
- Gab es im Vorfeld des „Pride Month 2026“ eine koordinierte Absprache zwischen den verschiedenen Bundesministerien?
- a. Wenn ja, in welcher Form?
- Wie viele Beiträge auf Social-Media-Kanälen Ihres Ressorts standen im Zusammenhang mit dem Pride Month 2026?
- a. Wurden hierfür Werbebudgets eingesetzt?

i. Wenn ja, in welcher Höhe und auf welchen Plattformen?

b. Wie hoch war jeweils die organische und die bezahlte (gesponserte) Reichweite der einzelnen Beiträge im Zusammenhang mit dem Pride Month 2026?

Ich habe an der Wiener Regenbogenparade 2026 teilgenommen. Es ergaben sich keine Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme. In meiner Funktion als Bundesminister für Bildung habe ich darüber hinaus an keinen weiteren Veranstaltungen im Rahmen des „Pride Month 2026“ teilgenommen. Demgemäß erfolgten auch keinerlei Abrechnungen über das Bundesministerium für Bildung im Zusammenhang mit dem Besuch solcher Veranstaltungen.

Anlässlich des „Pride Month 2026“ wurden seitens des Bundesministeriums für Bildung (Zentralstelle) weder Dienstleistungen der angefragten Arten beauftragt, noch Veranstaltungen durchgeführt oder mitorganisiert. Seitens meines Ressorts wurden auch keine Vereine oder Organisationen im Kontext des „Pride Month 2026“ finanziell unterstützt oder Amtsgebäude mit anfragegegenständlichen Symbolen ausgestattet.

Im Zusammenhang mit dem „Pride Month 2026“ gab es – mit Ausnahme der kurzfristigen Änderung des Profilbildes – auch keine Beiträge des Bundesministeriums für Bildung auf den Social-Media-Kanälen des Ressorts. Es entstanden dadurch keine Kosten, zumal dies im Rahmen der Tätigkeit der betreffenden Organisationseinheit erfolgte.

Wien, 11. September 2026

Christoph Wiederkehr, MA

